

WP: 10.03.2020

Familienpolitik als wichtiger Programm-Punkt

Dietmar Weber ist UWG-Bürgermeister-Kandidat. Der Schmallenberger hat Erfahrung aus Verwaltung und Politik

Von Ute Tolksdorf

Schmallenberg. Die UWG Schmallenberg tritt mit einem eigenen Bürgermeisterkandidaten bei der nächste Kommunalwahl im September gegen den CDU-Kandidaten und Kämmerer Burkhard König an: Dietmar Weber erhielt das Votum der Wählervereinigung (wir berichteten).

Der 62-Jährige ist verheiratet, Vater von vier erwachsenen Kindern und bereits zehnfacher Großvater. Dass er als einen Schwerpunkt die Familienpolitik nennt, scheint da folgerichtig. Ein weiterer sind die Themen Bauen und Wohnen.

„Mich ärgert es vor allem, dass die Stadt Schmallenberg selbst keine Baugebiete mehr entwickelt, sondern dass das ausschließlich über Erschließungsträger und Banken läuft.“ Das verteuere das Bauen unnötig. Auch in der Sozialpolitik sei es ihm wichtig, Familien zu fördern. „Wir haben das als Stadt selbst in der Hand“, sagt er und verweist auf die jüngsten Berichte unserer Zeitung zur teuren Betreuung in Schmallenberg in Kitas und in der Offenen Ganztags-Grundschule.

Thema Straßenausbau

Auch den Straßenausbau hat sich Dietmar Weber als ein Thema auf



„Mich ärgert es, dass die Stadt selbst keine Baugebiete mehr entwickelt, sondern dass das nur über Erschließungsträger und Banken läuft.“

Dietmar Weber,
UWG-Bürgermeister-Kandidat

die Fahnen geschrieben. „Hier in Schmallenberg sind irgendwann die Straßen gebaut worden und dann ist über Jahre die Instandhaltung vernachlässigt worden“, sagt er. Lange habe die UWG für ein Straßenkataster gekämpft, das es jetzt endlich gebe. „Ich halte viel davon, regelmäßig Geld in die Straßensanierung zu investieren. Das ist nicht so teuer, wie sie später ganz neu bauen zu müssen.“

Der Bauingenieur arbeitet bei der Stadt Meschede als technischer Prüfer im Rechnungsprüfungsamt. Zuvor war er im Kreis Siegen-Wittgenstein und bei der Stadt Schmallenberg tätig.

Mitglied der UWG ist er seit deren Gründung 1993. Für die Schmallenberger Wählergemeinschaft zog der Schmallenberger 2009 in den Rat der Stadt ein.

Alternative zur CDU

Dietmar Weber traut sich die Aufgabe des Bürgermeisteramtes durch seine Verwaltungserfahrungen und nach elfjähriger Arbeit in der Politik zu. „Es hat für mich auch etwas mit Demokratie zu tun, dass es nicht nur einen Kandidaten für das Bürgermeisteramt gibt. Als ich vor fünf Jahren an der Wahlurne stand, fühlte es sich einfach falsch an, so ganz ohne Alternative.“